

Dr. Munther Sabarini (re.) erklärt Mike N. die neue Behandlungsmethode bei Bandscheibenvorfällen



Das Wunder der Medizin

Mike N. ist nach der OP in seinem Beruf als Polizist wieder voll einsatzfähig

„Ich spürte **einen Knall** und dann blieb nur **der Schmerz**“

Polizist Mike N. hätte fast seinen Dienst quittieren müssen. Eine Bandscheibenzelltransplantation brachte ihn wieder auf die Beine

Nur eine falsche Bewegung und schon passierte es: ein Bandscheibenvorfall, der das Leben von Mike N. vollkommen änderte. Es folgte ein schmerzlicher Leidensweg, der ihn körperlich über Jahre hinweg stark einschränkte, weshalb dem Polizisten letztendlich die verfrühte Pensionierung drohte.

Bis zu jenem Novembertag lebte Mike N. ohne jegliche Rückenbeschwerden. Doch eine falsche Bewegung beim Absetzen einer Arbeitsplatte führte dazu, dass sich dies schlagartig änderte. „Es fühlte sich an wie ein lauter Knall“, berichtet der Berliner Polizeibeamte. „In diesem Moment fuhr mir der Schmerz

durch die Knochen und kurz darauf spürte ich ein taubes Gefühl im linken Bein.“ Nach der Untersuchung durch mehrere Ärzte stand die Diagnose fest: Bandscheibenvorfall im Bereich der Lendenwirbelsäule. Dem damals 33-Jährigen wurde zur sofortigen Operation geraten.

Offener Eingriff – doch die Schmerzen blieben

Bereits eine Woche später erfolgte der Eingriff, der jedoch nur schleichend Besserung brachte. „Laufen konnte ich in der ersten Zeit nur sehr schlecht, selbst kurze Strecken waren kaum möglich und dabei äußerst schmerzhaft“, berichtet Mike N.

Erst nach einem Jahr konnte der Polizist endlich wieder in den Dienst zurückkehren. Doch die Freude hielt nicht lange an: „Der Polizeiarzt stellte mir nur eine modifizierte Diensttauglichkeit aus“, sagt der heute 52-Jährige. „Aufgrund dieser Einschränkung wurde mir dann sogar die verfrühte Pensionierung angeboten.“ Doch das kam für Mike N. nicht in Frage. Durch den Tipp eines Kollegen fand er den Weg in die Praxis von Wirbelsäulenexperte Dr. Munther Sabarini in der Avicenna Klinik. „Nach gründlichen Untersuchungen stellte sich dort heraus, dass ich auch einen Bandscheibenvorfall im Bereich der

Halswirbelsäule erlitten hatte, der damals nicht diagnostiziert wurde“, so der Berliner. „Damit ließen sich endlich meine nach wie vor anhaltenden Beschwerden erklären.“

Dank neuer Methode zurück ins aktive Leben

Anstelle einer weiteren offenen Bandscheiben-OP empfahl Dr. Sabarini ihm eine schonendere Methode: die minimalinvasive Bandscheibenzelltransplantation. „Zunächst entfernten wir beim Patienten weiteres, durch den Bandscheibenvorfall herausgetretenes Gewebe an der Lendenwirbelsäule. Zugleich nutzten wir dieses im nächsten Schritt als Ausgangssubstanz für die Neuzüchtung.“ Als erster Experte weltweit baute er mithilfe der gezüchteten Zellen nicht nur die beschädigte Bandscheibe in der Lenden-, sondern ebenfalls in der Halswirbelsäule so gut auf, dass sie ihre Pufferfunktion heute wieder wahrnehmen kann. Mike N. nach dem Eingriff: „Die Schmerzen sind endlich weg. Ich bin wieder voll einsatzfähig.“

Info: www.avicenna-klinik.de